



c/o Migrationsrat Berlin-Brandenburg, Oranienstraße 34, 10999 Berlin E-Mail: bundgrass@yahoo.de; Homepage: <http://buendnisgegenrassismus.org>

anti
rassistische
initiative

ARI Berlin - Antirassistische Initiative e.V.
c/o Allmende
Kottbusser Damm 25-26 10967 Berlin Mail: mail@ari-berlin.org
Internet: www.ari-berlin.org

Rassismus ist keine Privatangelegenheit.

An das Ensemble der Wolfsbühne!

Am 30.08.2014 kam es im Rahmen einer von der Wolfsbühne nicht angemeldeten Veranstaltung zu massiven rassistischen Übergriffen auf eine Gruppe von Menschen am früheren Studentenbad in Kreuzberg. Teile des Publikums und des Ensembles formierten sich zu einem rassistischen Mob.

Die von diesen Übergriffen Betroffenen haben einen Bericht verfasst, den wir veröffentlicht haben.

Die Antirassistische Initiative Berlin und das Berliner Bündnis gegen Rassismus übernehmen die Verantwortung für die Veröffentlichungen.

Wir hätten erwartet, dass das Ensemble der Wolfsbühne

- diesen Bericht ernst nimmt
- sich bei den Betroffenen entschuldigt
- den Gewalttäter aus den eigenen Reihen benennt
- vor allem über den Rassismus kulturschaffender und kulturkonsumierender Bürger_innen der weißen Mitte erschrickt und diesen reflektiert sowie
- Stellung zu den menschenverachtenden und rassistischen Kommentaren seiner Facebook-Fans nimmt, anstatt sie still und heimlich zu löschen.

Stattdessen hat die Wolfsbühne in zwei E-Mails

- rechtliche Schritte angedroht

- behauptet, der Gewalttäter sei ihr nicht bekannt, obwohl er auf vielen Fotos der Wolfsbühne zu sehen ist - unter anderem auf Ankündigungsfotos der Zitty zu der Veranstaltung vom 30.08.
- eine Opfer-Täter-Umkehr betrieben, indem das Ensemble sich als Opfer einer Medienkampagne generierte.

Zusätzlich wurden auf der Internetseite des Ensembles die Betroffenen mit der Ankündigung einer Performance "Die Rassismus-Beichte" verhöhnt.

Rassistische Übergriffe sind keine Privatangelegenheit der Wolfsbühne. Der Umgang mit solchen Übergriffen ist nicht Gegenstand einer Mediation zwischen der Wolfsbühne/ dem rassistischen Publikum und den von Rassismus Betroffenen.

Wir werden es auch weiterhin nicht hinnehmen,

- wenn Rassist_innen der Mitte/Linken andere Menschen aus dem öffentlichen Raum vertreiben wollen, sie beleidigen und körperlich angreifen,
- wenn Menschen in Berlin während der Durchführung elitärer Kunstaktionen ihr Recht auf den öffentlichen Raum abgesprochen wird und sie als Fremde und kulturlos diskreditiert werden.

So lange wir keinen angemessenen Umgang der Wolfsbühne mit diesen Übergriffen feststellen können, ist die Wolfsbühne für uns nicht (wie von ihr behauptet) politisch neutral, sondern Teil einer rassistischen und klassistisch-elitären Formierung.

Wir wollen keinen Rassismus auf den Straßen, in den Parks und in den Köpfen.

Gegen Verdrängung und die Gentrifizierung der Stadt.

Antirassistische Initiative Berlin e.V.

Berliner Bündnis gegen Rassismus

3. November 2014